

SEP. 1938

M. A. 21/11  
M. A. 21/11

An die löbl. Gauleitung der N. F. D. G. P.  
Wohnungsreferat!

Gefertigter erlaubt sich höflich folgendes Gesuch an  
Ihr löbl. Wohnungsreferat einzureichen. Ich habe an den  
Herrn Reichscommissar ein Gesuch am 8. Aug. eingereicht und ist  
es mir am 18. Aug. die Nachricht das mein Schreiben am Hof 4 geschickt  
wurde. Ich wohne seit vielen Jahren in einer Gemeinde Wohnung,  
meine Delegation ist für den 14. Sept. anberaumt. Ich wiederhole  
mein Gesuch. Bin seit Kindheit in Wien Lederarbeiter, habe mir  
niemals was zu schulden kommen lassen, war 40 Jahre Fabrikarbeiter  
bin Kriegsinvalid, habe beide Linsen, beschädigt und bin schwer  
Nervenkrank. Es sind viel Kinder da, und es droht die Gefahr  
obdachlos zu werden, das löbl. Wohnungsreferat möge gütigst  
meinen Flehen erhören und mir vor dem 14. Sept. eine Ersatz-  
wohnung anweisen wollen. Ich bin ein kranker Mensch  
ich wusste nicht was ich hingehen soll. Ich spreche im  
Vorhinein für die gütige Erfüllung meines Gesuches meinen  
innigsten Dank aus und verbleibe  
Mit vorzüglicher

Hochachtung  
H. Supp. Kölbl wegen Deleg. Teleph. verständigt Markin's Meisel  
17. 5. 1938 XVI Pörlitzgasse 17. 5. III/20

24/38

Wien 21/38

~ In

das Wohnhauptamt  
in der Stadt Wien

zur Befreiung

Herrn  
Dr. Lehmann  
Zürich

MAGISTRAT WIEN, ABT. 21/II  
eingelangt am  
6. Sep. 1938

Mag.-Abt. 21/I  
städt. Wohnhäuserverwaltung  
Eingel. am 13. SEP. 1938  
Z. 21/I

